

Rundschreiben Nr. 2 Digitale Alarmierung Feuerwehr



Bild 1: H. Gibis, KBM

Werte Kameradinnen,
werte Kameraden,

Das Projekt „Digitale Alarmierung im ZRF Passau“ hat weitere Fortschritte gemacht und wir haben die wesentlichsten Meilensteine in diesem Rundschreiben zusammengefasst.

Sachstand Bestellungen:

Sicherheitskarten: 27 Kommunen haben bis jetzt ca. 5.000 Karten bestellt.

Pager: 27 Kommunen haben bis jetzt ca. 2.500 APRT bestellt.

APRT-Funktionen:

Viele Nachfragen beziehen sich auf die Zusatzfunktion „Sprachansage“. Dazu wollen wir heute dazu noch genauer informieren:

- Aktuell kann **nur** das Alarmierungsstichwort (THL 1, RD 2, usw.) ausgegeben werden.
- Geplant ist, dass die alarmierten Einheiten ausgegeben werden sollen (FF Musterstadt ...), das ist aber aktuell noch nicht im Umfang der Ansage enthalten und wird auch mit der aktuellen Einsatzleitsoftware ELDIS **nicht** mehr umgesetzt.
- Die Funktion „Sprachansage“ kann auch nachträglich gekauft und auf den APRT aufgespielt werden.

Der wesentlichste Punkt ist aber:

- es ist keine echte Sprachausgabe, wie wir dies oft bereits aus PKW kennen. Dort wird der Original-Text einer Nachricht vorgelesen.
- Die Ansagen sind im Speicher vorhandene Textkonserven, die aufgrund bestimmter Stichwörter im Text ausgelöst werden.

So richtig überzeugt hat uns diese Funktion daher aktuell nicht!

Wir empfehlen derzeit die Beauftragung der Funktion nicht.

Sirenen:

Zum Thema Sirenen wieder immer die Frage gestellt, ob die eigentliche Sirene auf dem Dach durch eine elektronische Variante ersetzt werden muss?

Die vorhandenen Sirenen, egal ob Mechanisch oder Elektronisch müssen **nicht** ersetzt werden, beide Varianten, können die Signale „Feuer“, „Warnung der Bevölkerung“ und „Entwarnung der Bevölkerung“ ausgeben.

Die Signalfolge gibt nämlich das Sirenensteuergerät (TSE) vor. Getauscht werden muss daher nur das Sirenensteuergerät (TSE) und dazu gehört dann auch ein Festfunkgerät (FRT), das aber nicht in der Sprechfunkgruppe arbeitet, sondern in der Alarmierungsgruppe (Kanal). Außerdem wird eine entsprechende Außenantenne für TETRA benötigt. ACHTUNG: Jeder Sirenenstandort wird damit zu einer Festfunkstation, die ein Genehmigungsverfahren bis hin zur BDBOS durchlaufen muss.

Will (oder Muss) man allerdings die Notstromversorgung (ggf. aufgrund eines anderen Förderprogramms zum Sirenenaustausch) der Sirene mittels Akku darstellen, muss man wohl auf eine elektronische Sirene umrüsten, da mechanische Sirenen Drehstrom benötigen und dieser nur über das Stromnetz bzw. über ein passendes Aggregat erzeugt werden kann.

Kapazitäten der TTB:

Die TTB kann max. 500 APRT pro Woche programmieren. Es wurde daher mit Motorola vereinbart, das ab November wöchentlich ca. 500 Stück geliefert werden. Somit sind wir bis Ende 2024 mit den bestellten 2.500 Meldern bereits ausgelastet!

Die Kommunen wurden daher bereits angeschrieben und gebeten, bei der Bestellung einen (Wunsch-)Liefertermin ab Februar 2025 anzugeben.

Eure Kreisbrandinspektion
und die Mitglieder der Projektgruppe